

Man darf sich fragen, welche ergänzenden Informationen dieser Katalog, mit seiner groben Verbreitungseinteilung und seiner oberflächlichen Referenzenauswahl, zu den schon zur Verfügung stehenden Systemen (dem Online-Katalog Platnicks oder der Fauna Europaea Database auf der ESA website – www.european-arachnology.org) bietet. Bei Platnick findet man Angaben zur weltweiten Verbreitung, während die Fauna Europaea die Verbreitung pro Land zur Verfügung stellt. Zwar kann man dieses gedruckte Werk Canards

in den Bücherschrank stellen und in die Hand nehmen. Aber jedes Mal wenn man es konsultiert, sollte man sich bewusst sein, dass es schon überholt ist. Gedruckte Kataloge sind nicht mehr zeitgemäß. Kataloge und Datenbanken im Internet können regelmäßig aktualisiert werden. Die Zukunft wird zeigen, wie oft dieser Katalog verwendet und zitiert wird.

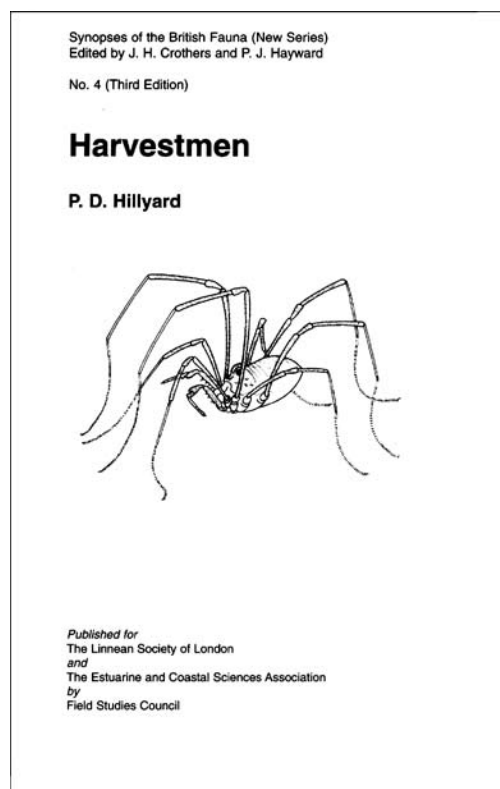
Peter van Helsdingen
(überarbeitete Übersetzung aus dem *Nieuwsbrief Spined* 20: S. 18, 2005)

Paul D. HILLYARD (2005): *Harvestmen. Keys and notes for the identification of British species.*

Synopsis of the British Fauna (New Series). No. 4 (third edition). 167 S. Edited by J.H. Crothers & P.J. Hayward. Published for The Linnean Society of London and The Estuarine and Coastal Sciences Association by Field Studies Council. ISBN 1 85153 267 6. Flexibler Einband (Paperback), Format: 21,5 x 13,7 cm. Preis: 44,- €, Bestellung: Buchhandel oder www.backhuys.com

16 Jahre nach der zweiten Auflage (HILLYARD & SANKEY 1989) und 31 Jahre nach erstmaliger Herausgabe (SANKEY & SAVORY 1974) erschien im Jahr 2005 die dritte Auflage des britischen ‚Weberknechthandbuches‘. Seit der letzten Auflage hat sich die Artenzahl von 23 auf 25 erhöht: zum einen ist dies – wenig überraschend – der expansive *Opilio canestrinii* (Thorell, 1876) und zum anderen der südwesteuropäische Fadenkanker *Centetostoma bacilliferum* (Simon, 1879) [nach PRIETO 2004: *Nemastomella bacillifera* – die Arbeit wird von Hillyard nicht genannt].

Das Buch beginnt mit einer ausführlichen Einleitung (S. 1-36) über Weberknechte (general structure, biology, distribution, ecology, practical methods, fossil records of Opiliones, identification). Auf drei kurze Kapitel (systematics, checklist of the British Isles, key to families and subfamilies) folgt der Hauptteil des Buches, die ausführlichen ‚systematic descriptions‘ für (fast) alle 25 Arten (S. 42-151). Dieser Abschnitt enthält neben Art-schlüsseln ausführliche Beschreibungen, Zeichnungen (Habitus, Penis, usw.) und Karten für die Britischen Inseln (10x10 km-Raster – das Buch bindet damit SANKEY 1988 vollständig ein) für jede Art. Die Informationen werden abgerundet



durch Texte zu Lebensraum, Phänologie, historischen Erstnachweisen, Typuslokalität und der Verbreitung außerhalb der Britischen Inseln. Der jüngste Einwanderer, *Opilio canestrinii* (vgl. HILLYARD 2000), wird leider nur in wenigen Zeilen und ohne Abbildungen und Karte abgehandelt.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf Formen, für die eine Revision (auch mit modernen Methoden) sicher interessant wäre: *Sabacon viscyanum ramblaianum* Martens, 1983 (im UK nur aus S-Wales bekannt), *Mitopus morio* var. *ericaeus* Jennings, 1982 (von JENNINGS 1982 als gesonderte Art beschrieben), und dies gilt ebenso für den oben erwähnten *C. bacilliferum*.

Das informative Werk wird beschlossen von Erläuterungen zur Herkunft der wissenschaftlichen Weberknechtamen, sowie einem Glossar, Literaturverzeichnis und Index.

Zusammenfassend ist die Neuauflage sehr gelungen, informativ, lehrreich und hilfreich bei der Bestimmung und Erkennung von Weberknechten – auch Druck und Bindung sind in bester Qualität. Als Mitteleuropäer muss man sich bei der Verwendung natürlich des kontinental größeren Artenreichtums immer bewusst sein. Einziger Wermutstropfen ist der stolze Preis, der wohl für eine begrenzte Verbreitung des an sich interessanten und lobenswerten Werkes sorgen wird.

Literatur

- HILLYARD P. (2000): *Opilio canestrinii* (Thorell, 1876) – new species record for Britain. – Ocularium 3: 1-2 – Internet: <http://www.britishspiders.org.uk/srs/ors03.html> – Gedruckt 2004 in: Newsl. Br arachnol. Soc. 99: 18-19
- HILLYARD P.D. & J.H.P. SANKEY (1989): Harvestmen. Keys and notes for the identification of British species. Synopsis of the British Fauna. New Series 4. Second edition. Brill, Leiden. 120 S.
- JENNINGS A.L. (1982): A new species of harvestmen of the genus *Mitopus* in Britain. – J. Zool. Lond. 198: 1-14
- PRIETO C. (2004): El género *Nemastomella* Mello-Leitão 1936 (Opiliones: Dyspnoi: Nemastomatidae) en la Península Ibérica, con descripción de la primera especie de Andalucía. – Rev. Iber. Aracnol. 9: 107-121
- SANKEY J.H.P. (1988): Provisional atlas of the harvestspiders (Arachnida: Opiliones) of the British Isles. Biological Records Centre, Huntingdon. 42 S.
- SANKEY J.H.P. & T.H. SAVORY (1974): British harvestmen – Arachnida: Opiliones. Linnean Soc., Acad. Pr., London. 76 S.

Theo Blick

Rudy JOCQUÉ & Ansie S. DIPPENAAR-SCHOEMAN (2006): Spider families of the world.

Royal Museum for Central Africa, Tervuren. 336 S. ISBN 90-75894-85-6. Preis: 55,- € & Porto. Bestellung: <http://www.africamuseum.be/news/pubSpiderfamilies>. E-mail: publications@africamuseum.be

Hand aufs Herz: Welcher Arachnologe erkennt alle 108 gegenwärtig bekannten Spinnen-„Familien“? Wer hat ein Habitusbild oder gar die Morphologie der männlichen und weiblichen Kopulationsorgane vor Augen, wenn von Homalonychidae, Phyxelidiidae, Amphinectidae oder Plectreuridae die Rede ist?

Bisher musste einen unverhältnismässig hohen Arbeitsaufwand leisten, wer sich einen Überblick über sämtliche Spinnen-„Familien“ verschaffen wollte; und ich kenne offen gestanden niemanden, der diesen Aufwand auf sich genommen hätte. Viele von uns haben sicher schon gedacht „... da müsste mal einer ran und alle bekannten Familien aufschlüsseln und beschreiben“.

